

Mysterykarten (ggf. gekürzte Anzahl – nur bis Karte 18):

1. Zum Fußballspiel heute sind etwas mehr Jungen als Mädchen gekommen.	7. Diane und ihre Freunde helfen oft in der Nachbarschaft und bekommen dafür manchmal etwas Kleingeld.	13. Die Freunde versuchen ständig Kleingeld zu sammeln, bis sie sich gemeinsam einen Plastikball kaufen können.
2. Der Fußballplatz ist auf einer Nebenstraße, die aber ziemlich breit ist. Die Tore werden mit 4 dicken Backsteinen markiert. Auf der Straße liegen manchmal auch spitze Steine oder Gegenstände herum.	8. Bei dem Fußballspiel heute zählen Tore durch Mädchen doppelt.	14. Die meisten Jungen können etwas schneller rennen als Mädchen. Diane und ihre Freunde vereinbaren immer vor dem Spiel die Regeln für das Fußballspiel.
3. Diane ist 18 Jahre alt. Seit 9 Jahren spielt sie Fußball auf der Straße. Heute organisiert sie Straßenfußball für Kinder und Jugendliche.	9. Die Plastikbälle gehen immer sehr schnell kaputt. Oft halten sie nicht mal ein Spiel lang.	15. Wenn man Plastikbälle geschickt über einem Feuer kocht, werden sie etwas schrumpelig.
4. Echte Fußbälle sind teuer. Am billigsten sind Plastikbälle, die kosten etwa 3 brasilianische Reais (ungefähr 1,30 €). Das ist viel Geld, wenn man arm ist.	10. Diane hat für ihre Mannschaft einmal getroffen. Die anderen Tore für ihre Mannschaft haben Pedro und Louis erzielt.	16. Die Tore bei Dianas Gegnern hat alle Alessandra geschossen. Einmal war sie schnell mit vorgelaufen, so dass Paolo, der schon frei vor dem Tor stand, ihr den Ball noch zuspielen konnte.

(Neue) Kernlehrpläne für Gesellschaftswissenschaften an den **ZfsL**
 Am Beispiel von: Fachseminar **Politik/Wirtschaft/Sozialwissenschaften**, Sekundarstufe I

<p align="center">5.</p> <p>Diane hat einige Verwandte, die nicht wollen, dass sie Fußball spielt. Sie finden, Fußball ist nichts für Mädchen und Diane soll mehr im Haushalt helfen.</p>	<p align="center">11.</p> <p>In den brasilianischen Städten leben viele Menschen in Slums und müssen mit durchschnittlich 50 Euro im Monat auskommen.</p> <p align="center">(Slum = sehr armes Viertel am Stadtrand)</p>	<p align="center">17.</p> <p>In Brasilien gibt es neben der Landwirtschaft auch viel Industrie. Reichtum und Armut sind aber sehr ungleich verteilt.</p>
<p align="center">6.</p> <p>Vom Fußball kann in Brasilien fast keine Frau leben. Es gibt nur wenige Profi-Spielerinnen, wie z.B. die mehrfache Weltfußballerin „Marta“.</p>	<p align="center">12.</p> <p>Abgekochte Plastikbälle werden viel härter und stabiler. Sie halten dann zwei gute Spielwochen.</p>	<p align="center">18.</p> <p>Diane wohnt mit ihrer Familie in einem sehr armen Viertel von São Bento im Nordosten Brasiliens. Auch die Weltfußballerin Marta kommt aus dem Nordosten.</p>
<p align="center">19.</p> <p>Dianes Verwandte versuchen alles Mögliche, damit sie nicht Fußball spielen kann. Einmal haben sie Dianes Schuhe versteckt.</p>	<p align="center">20.</p> <p>Die brasilianischen Fußballfrauen gehören zwar mit zu den besten Mannschaften, Fußball spielende Mädchen werden von ihren Familien aber oft nicht anerkannt.</p>	<p align="center">21.</p> <p>Einmal hat Dianes Onkel mit ihr so geschimpft, weil sie Fußball spielt, dass sie weinend ins Haus und nicht auf die Straße zum Spielen gerannt ist.</p>
<p align="center">22.</p> <p>Dianes Eltern sagen immer, die Straße sei ihr Zuhause.</p>		